

**1. Sitzung des Gemeindeparlamentes,
Donnerstag, 27. August 2009,
Stadthaus, Ratsaal,
Sitzungsdauer: 19.00 Uhr – 19.40 Uhr**

Anwesend sind: Ratsmitglieder 48 (von 50 Mitgliedern)

Freisinnig-demokratische Partei:

1. Heinz Eng, 2. Nadja Fleischli, 3. Thomas Frey, 4. Alexandra Kämpf, 5. Urs Knapp,
6. Stefan Nünlist, 7. Dr. Max Pfenninger, 8. Daniel Probst, 9. Andreas Schibli,
10. René Wernli, 11. Nico Zila

Sozialdemokratische Partei:

1. Dr. Markus Ammann, 2. Corinne Bader, 3. Rolf Braun, 4. Lukas Derendinger,
5. Werner Good, 6. Brigitte Kissling, 7. Thomas Marbet, 8. Dr. Rudolf Moor,
9. Daniel Schneider, 10. Luzia Stocker Rötheli, 11. Dr. Arnold Uebelhart,
12. Dieter Ulrich, 13. Lea von Wartburg

Christlichdemokratische Volkspartei:

1. Georg Dinkel, 2. Heidi Ehram, 3. Antonia Hagmann, 4. Patrick Kissling,
5. Roland Rudolf von Rohr, 6. Marcel Steffen, 7. Armand Weissen

Schweizerische Volkspartei:

1. Marcel Buck, 2. Markus Flury, 3. André Kappeler, 4. André Köstli, 5. Rudolf Lutz,
6. Christian Werner, 7. Marc Winistörfer

Grünliberale Partei:

1. Simon Haller

Grüne Olten:

1. Anna Engeler, 2. Myriam Frey Schär, 3. Stephan Fröhlicher, 4. Anita Huber,
5. Theo Schöni, 6. Patrick Weibel, 7. Felix Wettstein

Evangelische Volkspartei Olten:

1. Stephan Hodonou, 2. René Steiner

Stadtrat:

Ernst Zingg, Stadtpräsident
Dr. Martin Wey, Vize-Präsident, Baudirektion
Mario Cematide, Direktion Bildung und Sport
Peter Schafer, Direktion Soziales
Iris Schelbert-Widmer, Direktion Öffentliche Sicherheit
Markus Dietler, Stadtschreiber

Entschuldigt abwesend:

Daniel Dähler
Christian Wüthrich

Vorsitz: Roland Rudolf von Rohr

Protokollführerin: Erika Brunner, Leiterin Stadtkanzlei

* * *

Geschäfte:

1. Eröffnung der Amtsperiode 2009/13 durch den Alterspräsidenten
2. Vereidigung der Ratsmitglieder durch den Stadtpräsidenten
3. Wahl eines Parlamentspräsidenten oder einer Parlamentspräsidentin, der beiden Vizepräsidenten oder Vizepräsidentinnen und der Stimmzähler oder Stimmzählerinnen
4. Übernahme des Vorsitzes durch das neu gewählte Präsidium mit Antrittsrede
5. Mitteilungen
6. Wahl der Geschäftsprüfungskommission
7. Rechnungsprüfungskommission, Erneuerungswahlen/Validierung
8. Gemeindeparlament, Stadtrat, Stadtpräsidium, Erneuerungswahlen/Validierung
9. Stadtrat, Direktionszuteilungen und Stellvertretungen/Genehmigung

* * *

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 57/11

Prot.-Nr. 1

Eröffnung der Amtsperiode 2009/2013 durch den Alterspräsidenten

Alterspräsident **Werner Good** eröffnet die heutige Sitzung und damit die Amtsperiode 2009/2013 mit folgenden Worten:

„Lieber Herr Stadtpräsident
Liebe Stadträtin und Stadträte
Werte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat
Sehr geehrte Gäste
Lieber Stadtschreiber und liebe Protokollführerin
Werte Vertreter und Vertreterin der Presse

Ich heisse Sie alle zur ersten und konstituierenden Sitzung des Parlamentes herzlich willkommen. Insbesondere begrüsse ich die 11 neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Ich hoffe, dass ihr euch hier im Parlament schnell eingelebt hat und Freude an dieser Arbeit findet. Allen danke ich, dass sie diese Aufgabe im Stadtrat und Gemeinderat im Auftrag der Oltnerinnen und Oltner übernommen haben.

Die politische Rede überlasse ich dem zukünftigen Gemeinderatspräsidenten. Ich wage einige Gedanken zu unserer Arbeit während der nächsten 4 Jahre. Dabei will ich dies in ein einem Vergleich darstellen, auch wenn ich weiss, dass Vergleiche hinken und in vielen Teilen nicht stimmen. Ich wage es trotzdem:

Manchmal, wenn ich in einem Konzert war, habe ich das Orchester mit dem Parlament verglichen. Alle Musikerinnen und Musiker sitzen in einem Halbrund. Jede und jeder haben ihr besonderes Instrument mit einem eigenen Klang oder Ton und halten sich an ihre Partituren. Irgendwie müssen die verschiedenen Töne ein Konzert geben. Im Parlament ist es ähnlich und doch wieder verschieden. Wir spielen an einem Thema mit verschiedenen Instrumenten und Tönen – nur tönt es manchmal nicht sehr harmonisch.

Von meiner Sicht heute her gibt es einen wesentlichen Unterschied: Beim Orchester ist nur einer den Musikerinnen und Musikern gegenüber, der Dirigent, und dieser steht noch, damit er einen Überblick hat und die Einsätze geben kann. Hier im Parlament sehen Sie selbst: es sind mehrere, die dem Orchester gegenüber sitzen. Es ist also eindeutig nicht nur einer, der dirigiert, sondern eben manchmal mehrere. Der Präsident resp. die Präsidentin kann zwar die Einsätze geben, aber sie laufen nicht immer orchestriert und harmonisch ab, sondern manchmal wild durcheinander.

Was ist dann gleich? Ich wähle ein kleines Beispiel, das für mich auffallend ist: In den hinteren Reihen im Orchester sind diejenigen Spielerinnen und Spieler mit den grossen Instrumenten: den Pauken, Bassgeigen aber auch die mit klangvollen feinen Instrumenten: Triangel, Glockenspiel etc. Auch bei uns sitzen doch die Paukenschlägerinnen und –schläger oft hinten in der letzten Reihe. Aber noch jemand sitzt meistens hinten links der Mitte: der Harfenspieler – sozusagen ein Solist. Das war doch bei uns vorher auch so! Ob von dort immer so Harfenklänge kamen, bin ich nicht so sicher.

Der erste Geiger sitzt immer links und gibt vor dem Konzert den Ton an. Ihn begrüsst der Dirigent persönlich mit Handschlag – ob dies in der heutigen Zeit noch so ist, weiss ich nicht.

Und die Solistinnen und Solisten, die längere Passagen vortragen, sind immer vorne – nahe beim Dirigent. Ich hoffe, dass dies nicht in Zukunft die Stadträtinnen und Stadträte sind, welche lange Passagen vortragen, auch wenn für sie keine Zeitbeschränkung bei ihren Reden vorgeschrieben ist.

Und jetzt komme ich noch kurz zum wesentlichsten Punkt, der auch sehr verschieden ist: Die Harmonie im Orchester ist eingeübt und vom Komponisten bestimmt, sofern alle richtig spielen. Im Parlament muss sie manchmal hart erarbeitet werden und ein anderes Mal finden wir sie nie, aber sicher immer eine Mehrheit. Als Noch-Dirigent und zukünftiger Mitspieler habe ich einen Wunsch für die nächsten vier Jahre: Es ist gut, dass verschiedene Meinungen und Ansichten ausgetauscht werden, dass wir miteinander Lösungen für die Themen, die unsere Stadt betreffen, suchen. Dies wird nur gelingen, wenn wir zuerst einmal auf die Andere oder den Andern hören, uns mit ihr und ihm und ihrer und seiner Ansicht auseinandersetzen, vielleicht einmal auch unsere Meinung hinterfragen – das heisst nicht, dass wir alle gleicher Meinung sein müssen (das wäre langweilig und unproduktiv) – im Orchester gibt es auch verschiedene Töne, Tonlagen und Stimmen – aber lassen wir ein Ziel nicht aus dem Auge: das Wohl unserer Stadt und seiner Bevölkerung. Mit diesem Wunsch eröffne ich nun die 10. Amtsperiode und das 37. Amtsjahr des Parlamentes und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Werner Good“

Es folgt Applaus.

Mitteilung an:
Kanzleiakten

Verteilt am:

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 57/11

Prot.-Nr. 2

Vereidigung der Ratsmitglieder durch den Stadtpräsidenten

„Herr Präsident

Meine sehr geschätzten Damen und Herren

Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, für fünf Minuten Gastdirigent sein und dann den Taktstock weiter geben zu dürfen. Es ist eine Tradition und Pflicht des Stadtpräsidenten, das hohe Haus zu Olten zu vereidigen und in das Amt einzusetzen. Ich fühle mich sehr geehrt, und es ist eine grosse Freude, dass ich dies heute tun darf.

Herr Präsident, sehr verehrte Damen und Herren Mitglieder des Gemeindeparlamentes, liebe Kollegin und liebe Kollegen des Stadtrates

Ich möchte namens des Stadtrates vorerst allen Mitgliedern des neuen Gemeindeparlamentes zu Olten zur Neu- oder Wiederwahl herzlich gratulieren. Alle Wahlen in unserer Stadt sind nun über die Bühne gegangen. In einigen Gemeinden und in unserem Kanton geht es noch um das Präsidium und im Nachbarkanton Aargau befindet man sich mitten im Wahlkampf. Wir sind hier heute zur ersten, konstituierenden Sitzung versammelt. Gemäss unserem Gemeindegesetz kann die Amtstätigkeit durch die Behördenmitglieder erst aufgenommen werden, wenn das Amtsgelöbnis abgelegt worden ist. In der Praxis wird der Sinn dieses Gelöbnisses ab und zu bezweifelt. Neben der formal-gesetzlichen hat das Amtsgelübde aber noch eine historische oder sachliche Grundlage. Historisch gesehen ist das Gelübde, das Gelöbnis oder der Eid die Verpflichtung der eingesetzten Stellen oder Amtsinhaber dem Lehens- oder Dienstherrn oftmals verbunden mit absolutem Gehorsam, treu zu dienen. Ich glaube, wir sind etwas weit weg davon. Im Kanton Solothurn geht dies bis ins Ancien Régime zurück, und es ist im Kanton immer zweigeteilt gehandhabt worden, nämlich in die beschriebene Treueverpflichtung gegenüber der Obrigkeit, das ist bei uns das Volk zu Olten, und in einer Aufzählung von individuellen Aufgaben, eines Pflichtenhefts, das der Amtsinhaber oder die Amtsinhaberin erfüllen muss. Sachlich nimmt das Amtsgelöbnis die Amtsträger verstärkt in die Pflicht, ihre Aufgaben korrekt zu erfüllen. Wer die Bestimmungen missachtet, Dienstpflichten verletzt, Amtsgeheimnis verletzt, Schäden verursacht oder machen sich Amtsträger oder Amtsträgerinnen strafbar, ist das Amtsgelöbnis die Grundlage dafür, die verschärften Bestimmungen des Strafgesetzbuches und des Verantwortlichkeitsgesetzes anzuwenden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Lassen wir uns durch diese Sachen nicht erschrecken. Tun wir unsere Pflicht und effektiv noch etwas mehr als unsere Pflicht. Das sind wir alle unserer Stadt und unserer Bevölkerung schuldig. Die Oltnerinnen und Oltner sollen sich mit ihrer Stadt noch vermehrt identifizieren können und wollen. Es ist keine leere Phrase des Stadtpräsidenten, sondern eine Tatsache und gleichzeitig eine Notwendigkeit. Wir alle, Sie als geschätzte Mitglieder des Gemeindeparlamentes und wir als Mitglieder des Stadtrates, haben einen klaren Auftrag, eine Aufgabe, nämlich unsere Stadt vorwärts zu bringen und zwar gemeinsam vorwärts zu bringen, und ich lade Sie alle dazu ein. Auch wenn die politischen Ideen und Ausrichtungen nicht immer die gleichen sind, es gilt parlare im positiven Sinn, sich auszusprechen, Lösungen zu finden und

nicht Probleme zu suchen. Das wollen unsere Oltnerinnen und Oltner und die ganze Region aus diesem Haus sehen und erfahren. Der Stadtrat wird seinerseits – hier spreche ich im Namen meiner Kollegin und meiner Kollegen – alles daran setzen, dieser grossen Aufgabe gerecht zu werden. Wir fünf freuen uns auf eine erspriessliche, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit. Es sei immer wieder die Frage erlaubt, ob wir alle in dieser komplexen und kurzlebigen Zeit immer noch richtig handeln. Die Antworten müssen wir uns alle gemeinsam geben. Wir werden ja an den Resultaten gemessen. Deshalb gilt: Handeln wir fürsorglich, handeln wir überzeugend, handeln wir weise, handeln wir klug, auch originell, handeln wir gestaltend und handeln wir vorausschauend und mit Fantasie für die Zukunft! Es lohnt sich für unser Olten. Jede Regierung und jedes Parlament machen Missvergnügte. Das ist ein geflügeltes Wort von Milton Freedman. Ich glaube nicht, dass man sich dieser Aussage einfach hingeben muss. Sie kann ja auch nicht das Ziel sein. Vielmehr geht es doch darum: Regieren ist die Kunst, Menschen zu einem Leben in Frieden und in massvollem Glück zu führen. Das hat auch ein berühmter Mann gesagt, nämlich Winston Churchill. Das sollten wir gemeinsam anstreben.

Ernst Zingg“

Zum feierlichen Akt der Vereidigung erheben sich alle Anwesenden von den Sitzen.

Stadtpräsident Ernst Zingg verliest das Gelöbnis:

“Ich gelobe, Verfassung und Gesetze zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unseres Staats- und Stadtwesens fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet.”

Die anwesenden Parlamentsmitglieder sprechen hierauf:

”Ich gelobe es.”

Somit haben das Gelöbnis abgelegt:

1. Ammann Dr. Markus
2. Bader Corinne
3. Braun Rolf
4. Buck Marcel
5. Derendinger Lukas
6. Dinkel Georg
7. Ehram Heidi
8. Eng Heinz
9. Engeler Anna
10. Fleischli Nadja
11. Flury Markus
12. Frey Thomas
13. Frey Schär Myriam
14. Fröhlicher Stephan
15. Good Werner
16. Hagmann Antonia
17. Haller Simon
18. Hodonou Stephan
19. Huber Anita
20. Kämpf Alexandra
21. Kappeler André
22. Kissling Brigitte
23. Kissling Patrick
24. Knapp Urs
25. Köstli André
26. Lutz Rudolf
27. Marbet Thomas

28. Moor Dr. Rudolf
29. Nünlist Stefan
30. Pfenninger Dr. Max
31. Probst Daniel
32. Rudolf von Rohr Roland
33. Schibli Andreas
34. Schneider Daniel
35. Schöni Theo
36. Steffen Marcel
37. Steiner René
38. Stocker Rötheli Luzia
39. Uebelhart Dr. Arnold
40. Ulrich Dieter
41. von Wartburg Lea
42. Weibel Patrick
43. Weissen Armand
44. Werner Christian
45. Wernli René
46. Wettstein Felix
47. Winistörfer Marc
48. Zila Nico

Stadtpräsident Ernst Zingg: Ich gratuliere Ihnen allen, danke Ihnen vielmals und wünsche dem Parlament eine erfolgreiche Tätigkeit.

Die Vereidigung der heute fehlenden Parlamentsmitgliedes Daniel Dähler und Christian Wüthrich erfolgt an einer nächsten Sitzung.

Mitteilung an:
Oberamt Olten-Gösgen (2)
Stadtschreiber
Kanzleiakten

Verteilt am:

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 16/5

Prot.-Nr. 3

Wahl des Präsidiums, des Vizepräsidiums und der Stimmzähler und Stimmzählerin des Parlamentes

Werner Good: Wir wählen zuerst die Stimmzählerinnen und Stimmzähler zu wählen.

Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Werner Good: Vorgeschlagen sind:

Wernli René (FdP)
Engeler Anna (Grüne)
Marbet Thomas (SP)

Beschluss

Mit 44 : 0 Stimmen bei 3 Enthaltungen werden in globo für die Amtsperiode 2009/2013 folgende **Stimmzählerin und Stimmzähler** gewählt:

- 1. Wernli René (FdP)**
- 2. Engeler Anna (Grüne)**
- 3. Marbet Thomas (SP)**

Wahl des Parlamentspräsidenten

Werner Good: Vorgeschlagen ist von der Fraktion CVP/EVP/Grünliberale Roland Rudolf von Rohr.

Beschluss

Einstimmig wird gewählt als

Parlamentspräsident:

Rudolf von Rohr Roland

Werner Good gratuliert Roland Rudolf von Rohr und wünscht ihm alles Gute für das Präsidialjahr. Es folgt Applaus.

Wahl der Vizepräsidenten

Werner Good: Vorgeschlagen als 1. Vizepräsident ist von der FdP-Fraktion Heinz Eng.

Beschluss

Einstimmig bei 1 Enthaltung wird gewählt:

1. Vizepräsident **Heinz Eng (FdP)**

Werner Good gratuliert Heinz Eng. Es folgt Applaus.

Werner Good: Vorgeschlagen als 2. Vizepräsident ist von der SVP-Fraktion Marcel Buck.

Beschluss

Einstimmig bei 1 Enthaltung wird gewählt:

2. Vizepräsident **Marcel Buck (SVP)**

Werner Good gratuliert Marcel Buck. Es folgt Applaus.

Werner Good: Der Ehefrau des neu gewählten Gemeinderatspräsidenten darf ich einen orangen Blumenstrauss übergeben. Ich räume das Feld und wünsche den Neugewählten alles Gute.

Mitteilung an:
Gewählte (gilt als Wahlanzeige)
Kommissionsverzeichnis
Kanzleiakten (3)

Verteilt am:

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 57/11

Prot.-Nr. 4

Übernahme des Vorsitzes durch das neu gewählte Präsidium mit Antrittsrede

Parlamentspräsident Roland Rudolf von Rohr: Werner Good hat seine Aufgabe als Alterspräsident hervorragend erledigt wie schon das ganze letzte Jahr. Besten Dank.

Parlamentspräsident Roland Rudolf von Rohr hält folgende Antrittsrede:

„Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Werte Gäste, Medienvertreter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einwohnergemeinde Olten

Ihr Parlamentsmitglieder habt mich gerade mit einem zünftigen Applaus zu Eurem Präsidenten gewählt. Ich bedanke mich recht herzlich für das Vertrauen, das Ihr mir entgegen bringt, und hoffe, dass ich das Amt auch in Eurem Sinne und zu Eurer Zufriedenheit ausführen kann. Ich freue mich, dass ich in diesem Politjahr das Oltner Stadtparlament führen darf und damit auch die Politik in unserer Stadt mitgestalten kann. Ich selber gehöre zu einer privilegierten Generation, denn unsere Generation hat keinen Krieg gekannt oder nur vom Hörensagen, ist mit keinen grossen Naturkatastrophen konfrontiert worden, hat keine gravierende Wirtschaftskrise erlebt, und auch starke politische Unruhen haben wir nicht gehabt. So kann man mit Fug sagen, dass wir, wenn wir klagen, auf hohem Niveau klagen. Die Allgemeinheit unserer Generation hat also tatsächlich rosige Zeiten erlebt. Daneben darf man aber auch zahlreiche persönliche Schicksale von Menschen, die aus wirtschaftlichen oder gesundheitlichen Gründen nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, nicht vergessen. Man muss auch wissen, dass die Zufriedenheit oder gar das Glück nicht nur vom Wohlstand allein abhängig sind. Trotzdem soll die Politik zum Wohlstand beitragen, damit die Voraussetzungen vorhanden sind. Was heisst denn eigentlich Politik? Politik heisst das Zusammenleben der Menschen in der Gesellschaft, dieses Zusammenleben formen und bestimmen zu können. Eigentlich eine löbliche, schöne Aufgabe. Trotzdem ist der Ausdruck Politik oder noch viel mehr Politiker eher ein Schimpfwort. Ich kann wirklich sagen, dass der Politiker nicht gerade ein hohes Ansehen genießt. Ich habe hier absichtlich nicht die geschlechtsneutrale Form gewählt. Es gilt natürlich für beide. Man sagt ja schnell einmal: Der „Filtzler“, der „Kompromissler“, der Wankelmütige usw. Ich frage mich immer wieder, wie man eigentlich zu diesem negativen Bild kommt. Natürlich muss man sagen, dass es immer wieder unredliches Verhalten von Politikern gibt. Aber ich denke, das ist nicht die Regel und habe es in all meinen Jahren, in denen ich schon Politik gemacht hatte, auch erlebt. Die Regel sind grosse Meinungsverschiedenheiten von verschiedenen Exponenten. Das kann dann nach aussen jeweils wirklich konfus wirken. Ich versuche deshalb, heute noch etwas auf die Politik allgemein einzugehen, damit man etwas mehr Verständnis für sie hat. Es ist nämlich gar nicht so schwierig, sie zu verstehen. Wir können es sinnbildlich machen, wenn wir es als Politbühne, die gestützt werden muss, ansehen, damit sie nicht zusammen bricht. Im Wesentlichen sind drei kräftige Säulen dafür verantwortlich. Die eine heisst Personalität, die andere Subsidiarität und die dritte Solidarität. Die Personalität bedeutet, dass jeder, der tragen kann, auch tragen soll, damit die Bühne nicht zusammen bricht. Er erhält auch Lohn dafür, wenn er viel trägt, und erhält etwas weniger, wenn er weniger trägt. Die zweite Säule,

die Subsidiarität, heisst, dass denjenigen geholfen wird, die nicht imstande sind, dieses Dach oder diese Bühne zu tragen. Zwar wird ihnen mit Hilfe der Familie geholfen, der Freunde, Bekannten, Vereine, Kirche usw. Die dritte Säule ist die Solidarität. Das heisst, dass die Gemeinschaft, der Staat eingreift und hilft, wenn das Individuum nicht mehr zurecht kommt und auch das Subsidiäre nicht mehr zu tragen vermag. Von dieser These ausgehend kann man jetzt eigentlich auch die Arbeit der Parteien ableiten und jeder kann sich in der Politlandschaft mit diesem Modell gut zurecht finden. So gibt es Parteien, bei denen die Säule der Personalität halt dicker ist, und es gibt andere Parteien, welche die Solidarität oder die Subsidiarität unterstreichen. Schön ist es, wenn alle mithelfen, die Bühne zu tragen. Bei den Parteien kann man dann das politische Verhalten ableiten, nach den Vorstössen, den Vorlagen, oder auch jeder, der abstimmen geht, kann beurteilen, welche Säule er jetzt stärkt oder welche er schwächt. Ganz wichtig ist aber, dass die Exzesse innerhalb dieser Säulen verhindert werden. So sind die Abzocker, die man heute ja auch zu Recht Neofeudalisten nennt, die sich hinter der Personalitätssäule verstecken ebenso zu verurteilen und zu bekämpfen, wie die Sozialschmarotzer, die sich hinter der Säule der Solidarität verstecken. Genau hier sind die Parteien gefordert, denn jede hat ihre Säule auch im Parteiprogramm, dass sie Missbräuche verhindert, denn der Abzocker schadet dem redlich verdienenden und tüchtigen Mann. Der Sozialschmarotzer schadet dem echt Bedürftigen.

Zum Schluss möchte ich noch einige Wünsche zum Ratsbetrieb äussern. Einer ist mir erst vorher wieder eingefallen, dass die Sprechanlage auch wirklich gut funktioniert und möglichst wenig pfeift. Neben den reglementarischen Vorschriften wie Redezeit usw. wünsche ich mir einen möglichst rationellen und effizienten Ratsbetrieb mit wenig Wiederholungen und Respekt und Anstand vor dem Andersdenkenden. Das ist ganz wichtig. Wenn man eine Meinung auch nicht akzeptieren kann, sollte man sie doch mindestens respektieren. Ich würde es auch schön finden, wenn die Parteipolitik etwas hinter die Sachpolitik gestellt würde, denn letztlich müssen die Entscheidungen, die in diesem Raum gefällt werden, den Einwohnerinnen und Einwohnern dieser Gemeinde dienen und nicht dem Einzelnen, auch nicht den Parteien und auch nicht den Fraktionen. Ich habe wie Stadtpräsident Ernst Zingg auch ein Zitat heraus gesucht, das mich auch immer wieder begleitet und mir Mut gegeben hat zu diskutieren und nicht immer gleich wütend zu werden: „Wenn Du in eine Diskussion gehst, denke daran, dass Dein Antipode auch recht haben könnte“. In diesem Sinne starten wir in dieses Politjahr, und ich danke Euch für das Vertrauen.

Roland Rudolf von Rohr“

Es folgt Applaus.

Mitteilung an:
Kanzleiakten

Verteilt am:

Mitteilungen

Parlamentspräsident Roland Rudolf von Rohr:

Brief Staatsanwaltschaft i.S. Unbekannt betr. Amtsgeheimnisverletzung DUK

Wahrscheinlich ist es für viele nicht überraschend. „Bei oben genannter Angelegenheit hat die Polizei Kanton Solothurn des Stadtparlaments abgeschlossen. Leider haben sich keine neuen Erkenntnisse ergeben, so dass die unbekannte Täterschaft nicht ermittelt werden konnte“.

* * *

Volksinitiative Kauf von Olten SüdWest

Sie ist mit 720 gültigen Unterschriften zustande gekommen

* * *

Einladung zur Junioren-Schweizermeisterschaft im Beachvolleyball; VIP-Anlass

Bitte Einladung mitnehmen als Ausweis. Ihr seid dort herzlich eingeladen, und es wäre erfreulich, wenn auch einige Mitglieder des Gemeindeparlamentes anwesend wären.

* * *

Vorstösse/Eingang

- Motion Luzia Stocker Rötheli (SP) und Daniel Schneider (SP) und Mitunterzeichnende betr. rasche und für die Bevölkerung unmittelbar erlebbare Umsetzung von Massnahmen für die Attraktivierung der Innenstadt im Jahre 2010

* * *

Nachträgliche Vereidigung Marc Winistörfer

Parlamentspräsident Roland Rudolf von Rohr verliest das Gelöbnis:

“Ich gelobe, Verfassung und Gesetze zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unseres Staats- und Stadtwesens fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet.”

Marc Winistörfer spricht hierauf:

“Ich gelobe es.” Somit hat er das Gelöbnis abgelegt: Es folgt Applaus.

* * *

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 35/6

Prot.-Nr. 5

Mitteilung Stadtrat Dr. Martin Wey betr. Parkhaus

Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren Gemeinderäte
Liebe Gäste

Im Sinne und Geiste der Effizienz, wie es der Präsident auch gesagt hat, möchte ich im Wesentlichen auf das Papier verweisen, das Ihnen im Zusammenhang mit der Begegnungszone und dem Parkhaus ausgeteilt wurde, vor allem auch, was den Zeitplan und den Verlauf der Debatte anbelangt. Die Ausgangslage ist klar. Das Parlament hat vor einem Jahr zugestimmt, insbesondere der Weiterbearbeitung des Konzeptes Innenstadt bzw. Parkhaus Munzingerplatz und Realisierung der Begegnungszone. Wir wissen in der Zwischenzeit, dass wir einen Investor haben, der den Wettbewerb auch gewonnen hat bzw. ausgewählt wurde. Es gibt noch Rahmenbedingungen, die bearbeitet werden müssen. Ich denke, wir sind kurz davor, dass wir sämtliche Daten zusammen getragen haben und das Parlament dann auch mit einer Vorlage bedienen können. Es gibt insofern eine Verzögerung, dass wir angekündigt hatten, dass dies im September sein sollte. Wir haben aber gerade betreffend Vorvertrag zum Baurechtsvertrag noch ein paar offene Punkte. Sie werden jedoch bereinigt. Ich habe auch Rückmeldungen, dass das Geschäft auf gutem Wege ist, so dass wir die Vorlage dem Parlament im Dezember werden vorlegen können. Die Volksabstimmung wird dann am 7. März 2010 stattfinden. Zur Realisierungszeit: Die Experten gehen davon aus, dass das Parkhaus ungefähr in 1 ¾ Jahren realisiert und gebaut werden könnte. Dies die Mitteilung des Stadtrates.

Mitteilung an:
Kanzleiakten

Verteilt am:

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 3/13

Prot.-Nr. 6

Mitteilung Dr. Rudolf Moor im Namen der GPK betr. Untersuchung Olten SüdWest

Sehr geehrter neu gewählter Herr Präsident
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Gäste

Diejenigen, die schon in der letzten Legislatur dabei gewesen sind, wissen, dass man an der letzten Sitzung des Gemeindeparlamentes von der GPK gewünscht hat, dass eine Untersuchung über ein mögliches Kaufangebot für Olten SüdWest an die Stadt Olten gemacht wird und die damit verbundenen Entscheidungsvorgänge. Die GPK hat diese Untersuchung gestartet. Man ist an der Arbeit. Es ist ein Arbeits- und Terminplan erstellt worden. Das Ziel ist, dass das Gemeindeparlament nach Möglichkeit bis Ende 2009 über die Erkenntnisse der GPK informiert werden kann. Zur Unterstützung ist auch ein externer juristischer Berater beigezogen worden. Wir machen dies nicht allein, und man hat beschlossen, dass die Arbeiten ohne Beteiligung von Angestellten der Stadt Olten durch geführt werden. Das kostet natürlich auch etwas. Aus heutiger Sicht ist schätzungsweise mit Kosten in der Grössenordnung von rund Fr. 50'000.— zu rechnen. Je nach Ergebnis können diese Kosten natürlich auch tiefer oder höher ausfallen. Aber das ist so bei einer Untersuchung. Man weiss am Anfang noch nicht, wo man hin kommt und was noch alles in die Quere kommt. Die GPK-Mitglieder haben eine Geheimhaltungserklärung unterschrieben. Das gilt natürlich für die bisherigen GPK-Mitglieder. Die Kommunikation des Gemeindeparlamentes und eventuell auch der Öffentlichkeit erfolgt ausschliesslich über die von der GPK ermächtigten Personen. In der neuen Zusammensetzung der GPK wird bestimmt werden müssen, wer wann über was informiert.

Mitteilung an:
Kanzleiakten

Verteilt am:

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 16/6

Prot.-Nr. 7

Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Parlamentspräsident Roland Rudolf von Rohr gibt die der Stadtkanzlei schriftlich gemeldeten Nominierungen der Fraktionen für die Wahl der Mitglieder in die GPK bekannt.

FdP

Dähler Daniel
Knapp Urs
Zila Nico

SP

Derendinger Lukas
Moor Dr. Rudolf

CVP/EVP

Ehram Heidi
Weissen Armand

Grüne

Wettstein Felix

SVP

Lutz Rudolf

Beschluss

Einstimmig sind folgende Mitglieder in globo in die Geschäftsprüfungskommission gewählt:

FdP

Dähler Daniel
Knapp Urs
Zila Nico

SP

Derendinger Lukas
Moor Dr. Rudolf

CVP/EVP

Ehram Heidi
Weissen Armand

Grüne

Wettstein Felix

SVP

Lutz Rudolf

Parlamentspräsident Roland Rudolf von Rohr: Ich gratuliere allen zu dieser Wahl. Es kommt einiges auf sie zu, und sie dürfen sich jetzt schon freuen.

Mitteilung an:
Gewählte (gilt als Wahlanzeige)
Stadtkanzlei
Kommissionsverzeichnis
Kanzleiakten

Verteilt am:

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 57/12

Prot.-Nr. 8

Rechnungsprüfungskommission, Erneuerungswahlen/Validierung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Bericht und Antrag:

Gemäss § 54 lit b) des Kantonalen Gemeindegesetzes sind die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission an der Urne zu wählen. Übersteigt die Gesamtzahl der vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten aller Listen die Zahl der zu Wählenden nicht, gelten die Vorgeschlagenen als in stiller Wahl gewählt. Der Wahlakt unterbleibt.

Nach Art. 73 der Gemeindeordnung zählt die Rechnungsprüfungskommission der Stadt Olten 7 Mitglieder. Innerhalb der gesetzlichen Anmeldefrist (11. Mai 2009, 17.00 Uhr) sind bei der Stadtkanzlei Olten folgende Wahlvorschläge eingegangen:

Liste CVP:

- Grob Daniel, Wirtschaftsinformatiker, Seidenhofweg 51

Liste SP:

- Füzi Stefan, Immobilientreuhänder, Sonnhaldenstrasse 29
- Kamber Haussener Rahel, Projektleiterin, Erlimattweg 35

Liste Grüne Olten:

- Meyer Markus, Kaufmann, Krummackerweg 23

Liste SVP:

- Kappeler Nicole, Bankkauffrau, Gallusstrasse 65

Liste FdP:

- von Gunten Thomas, El.-Ing. HTL, Tellstrasse 33
- Hürzeler Alfons, dipl. Treuhandexperte, Bergstrasse 11

Gemäss § 68 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) hat das Stadtpräsidium festzustellen, ob stille Wahlen zustande gekommen sind.

Feststellung:

1. Das Stadtpräsidium hat am 11. Mai 2009 festgestellt, dass für die Rechnungsprüfungskommission der Stadt Olten von den Parteien 7 Mitglieder gemeldet wurden und somit stille Wahlen zustande gekommen sind.
2. Gemäss §§ 157 und 160 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) sind Beschwerden gegen kommunale Wahlen innert 3 Tagen seit dem Wahltag schriftlich beim zuständigen kantonalen Departement zu Händen des Regierungsrates einzureichen. Für die Rechnungsprüfungskommissionswahl ist die 3-tägige Beschwerdefrist nach der Publikation über das Zustandekommen stiller Wahlen am 17. Mai 2009 abgelaufen. Bis zu diesem Datum wurden keine Beschwerden eingereicht.

Beschlussesantrag:

1. Die Ergebnisse der Rechnungsprüfungskommissionswahl, stille Wahl, vom 11. Mai 2009 werden wie folgt validiert:

Es sind gewählt:

- Grob Daniel, Wirtschaftsinformatiker, Seidenhofweg 51
- Füzi Stefan, Immobilientreuhänder, Sonnhaldenstrasse 29
- Kamber Haussener Rahel, Projektleiterin, Erlimattweg 35
- Meyer Markus, Kaufmann, Krummackerweg 23
- Kappeler Nicole, Bankkauffrau, Gallusstrasse 65
- von Gunten Thomas, El.-Ing. HTL, Tellstrasse 33
- Hürzeler Alfons, dipl. Treuhandexperte, Bergstrasse 11

2. Die Rechnungsprüfungskommission wird nach der Vereidigung durch den Stadtpräsidenten ins Amt gesetzt.

- - - - -

Der vorliegende Bericht und Antrag wurde den Parlamentsmitgliedern zusammen mit der Zustimmungserklärung des Parlamentbüros zugestellt.

Beschluss

Einstimmig fasst das Parlament folgenden Beschluss:

1. Die Ergebnisse der Rechnungsprüfungskommissionswahl, stille Wahl, vom 11. Mai 2009 werden wie folgt validiert:

Es sind gewählt:

- Grob Daniel, Wirtschaftsinformatiker, Seidenhofweg 51
- Füzi Stefan, Immobilientreuhänder, Sonnhaldenstrasse 29
- Kamber Haussener Rahel, Projektleiterin, Erlimattweg 35
- Meyer Markus, Kaufmann, Krummackerweg 23
- Kappeler Nicole, Bankkauffrau, Gallusstrasse 65
- von Gunten Thomas, El.-Ing. HTL, Tellstrasse 33
- Hürzeler Alfons, dipl. Treuhandexperte, Bergstrasse 11

2. Die Rechnungsprüfungskommission wird nach der Vereidigung durch den Stadtpräsidenten ins Amt gesetzt.

Mitteilung an:
Kommissionsverzeichnis
Kanzleiakten

Verteilt am:

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 57/10, 57,11

Prot.-Nr. 9

Gemeindeparlament, Stadtrat, Stadtpräsidium, Erneuerungswahlen/ Validierung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss §§ 157 und 160 des Gesetzes über die politischen Rechte (GpR) sind Beschwerden gegen kommunale Wahlen innert 3 Tagen seit dem Wahltag schriftlich beim zuständigen kantonalen Departement zu Händen des Regierungsrates einzureichen. Für die Wahl des Stadtrates vom 19. April 2009, die Wahl des Gemeindeparlamentes vom 19. April 2009 und die Wahl des Stadtpräsidiums vom 28. Juni 2009 sind die Beschwerdefristen unbenützt abgelaufen. Die Ergebnisse sind gemäss § 119 lit. d durch das Gemeindeparlament zu validieren.

Beschlussesantrag:

I. Stadtratswahlen

Es sind gewählt:	Stimmen:
1. Wey Martin	2712
2. Clematide Mario	2477
3. Schafer Peter	2435
4. Zingg Ernst	2423
5. Schelbert-Widmer Iris	2142

II.

Parlamentswahlen

Es sind gewählt:

Liste 1: Schweizerische Volkspartei SVP Olten

1. Werner Christian, Student, Florastrasse 4	1353
2. Buck Marcel, Projektleiter Anlagenplanung, Vord. Steinacker 31	1252
3. Lutz Rudolf, Sicherheitsfachmann, Hardfeldstrasse 51	1203
4. Koestli André, Lager- und Speditionsleiter, Ringstrasse 27	1131
5. Kappeler André, CNC-Mechaniker, Gallusstrasse 65	1120
6. Winistörfer Marc, angehender Jurist, Blumenweg 31	1111
7. Kappeler Nicole, Bankkauffrau, Gallusstrasse 65 ¹	1081
- Flury Markus, Elektromonteur, Mühletalweg 5 ²	1046

¹ Verwandtschaftliche Unvereinbarkeit (§ 113.3 GpR)

² Ersatz für Kappeler Nicole

Liste 2: Evangelische Volkspartei Olten

- | | |
|---|-----|
| 1. Hodonou Stephan, Bezirks- und Kantonsschullehrer, Theologe, Krummackerweg 31 | 920 |
| 2. Steiner René, Pfarrer und Theologe, Krummackerweg 10 | 448 |

Liste 3: Christlichdemokratische Volkspartei CVP Olten

- | | |
|--|------|
| 1. Rudolf von Rohr Roland, dipl. Drogist, Ziegelfeldstrasse 73 | 1817 |
| 2. Ehram Heidi, Hausfrau/Bibliothekar, Bergstrasse 28 | 1519 |
| 3. Hagmann Antonia, Damenschneiderin, Riggbachstrasse 58 | 1500 |
| 4. Kissling Patrick, Dipl. Arch. ETH, Spitalstrasse 19 | 1383 |
| 5. Steffen Marcel, Leiter Qualitätsmanagement, Bachweg 40 | 1207 |
| 6. Weissen Armand, Sekundarlehrer, Höhenstrasse West 15 | 1177 |
| 7. Dinkel Georg, Magazinchef, Im Kleinholz 57 | 1119 |

Liste 4: Sozialdemokratische Partei SP Olten

- | | |
|---|------|
| 1. Ammann Markus, Dr.sc.ETH/Ökologe, Kienbergstrasse 11 | 2427 |
| 2. Uebelhart Arnold, Allgemeinarzt, Reiserstrasse 54 | 2262 |
| 3. Derendinger Lukas, Dr.phil.nat./Physiker, Elsastrasse 50 | 2079 |
| 4. Stocker Luzia, Berufsschullehrerin, Reiserstrasse 40 | 2056 |
| 5. Good Werner, Theologe, Solothurnerstrasse 19 | 2034 |
| 6. von Wartburg Lea, lic.phil./wissenschaftliche Mitarbeiterin, Solothurnerstrasse 48 | 2013 |
| 7. Moor Rudolf, Dr.phil.nat./Physiker, Speiserstrasse 46 | 1963 |
| 8. Ulrich Dieter, Controller, Baslerstrasse 47 | 1957 |
| 9. Marbet Thomas, Lic.rer.pol., Hauptgasse 11 | 1941 |
| 10. Kissling Brigitte, Sozialarbeit FH, Maienstrasse 1 | 1910 |
| 11. Braun Rolf, Lokführer, Höhenstrasse West 19 | 1898 |
| 12. Schneider Daniel, Landschaftsarchitekt BSLA, Fährweg 31 | 1895 |
| 13. Bader Corinne, Heilpädagogin, Sonnhaldenstrasse 48 | 1873 |

Liste 5: Grünliberale Partei GLP Olten

- | | |
|---|-----|
| 1. Haller Simon, Dipl.Ing. FH, Dreitannenstrasse 25 | 733 |
|---|-----|

Liste 6: Grüne Olten

- | | |
|--|------|
| 1. Schelbert-Widmer Iris, Heilpädagogin, Bleichmattstrasse 15 ³ | 2022 |
| 2. Wettstein Felix, Dozent FH, Platanen 44 | 1562 |
| 3. Schöni Theo, Bau-Ing. HTL, Blumenweg 33 | 1349 |
| 4. Engeler Anna, Studentin der BWL, Bleichmattstrasse 4 | 1335 |
| 5. Huber Anita, Kommunikationsleiterin, Zelglistrasse 1 | 1235 |
| 6. Frey Schär Myriam, dipl. Arch. ETH, Tellstrasse 24 | 1230 |
| 7. Weibel Patrick, Umweltwissenschaftler/Doktorand, Hint. Steinacker 68 | 1187 |
| - Fröhlicher Stephan, Student Musik, Feigelstrasse 15 ⁴ | 1074 |

³ Gleichzeitig Wahl in den Stadtrat

⁴ Ersatz für Schelbert-Widmer Iris

Liste 7: Freisinnig-demokratische Partei FdP Olten

1. Schibli Andreas, Bezirkslehrer, Paul Brandtstrasse 37	2237
2. Zila Nico, Lehrbeauftragter am BBZ Olten, Zielempgasse 11	2234
3. Eng Heinz, Sektionschef/MPA, Fustlighalde 24a	2196
4. Wüthrich Christian, Bankangestellter, Weingartenstrasse 65	2191
5. Frey Thomas, Dipl. Arch. FH, Florastrasse 68	2155
6. Pfenninger Max, Lungenfacharzt, Hausmattrain 7	2154
7. Knapp Urs, Unternehmensberater, Blumenweg 29	2151
8. Nünlist Stefan, Leiter Unternehmenskommunikation, Vord. Steinacker 19	2124
9. Probst Daniel, lic.rer.pol., Leiter Markenführung, Hornusserstrasse 9	2100
10. Kämpf Alexandra, Rechtsanwältin, Altmattweg 45	2073
11. Wernli René, Projektleiter Hochbau, Untergrundstrasse 16	2056
12. Dähler Daniel, Dipl. Wirtschaftsingenieur, FH, eMBA, Wiesenstrasse 7	1964
13. Fleischli Nadja, Betriebsökonomin FH, Bleichmattstrasse 4	1964

III.

Wahl des Stadtpräsidiums

Es sind gewählt:

Stadtpräsident:	Zingg Ernst	2099
Vizepräsident des Stadtrates:	Wey Martin	3095

Beschlussesantrag:

Die Ergebnisse der Erneuerungswahlen Gemeindeparlament, Stadtrat und Stadtpräsidium werden validiert.

- - - - -

Der vorliegende Bericht und Antrag wurde den Parlamentsmitgliedern zusammen mit der Zustimmungserklärung des Parlamentbüros zugestellt.

Beschluss

Einstimmig fasst das Parlament folgenden Beschluss:

I. Stadtratswahlen

Es sind gewählt:	Stimmen:
1. Wey Martin	2712
2. Clematide Mario	2477
3. Schafer Peter	2435
4. Zingg Ernst	2423
5. Schelbert-Widmer Iris	2142

II. Parlamentswahlen

Es sind gewählt:

Liste 1: Schweizerische Volkspartei SVP Olten

1. Werner Christian, Student, Florastrasse 4	1353
2. Buck Marcel, Projektleiter Anlagenplanung, Vord. Steinacker 31	1252
3. Lutz Rudolf, Sicherheitsfachmann, Hardfeldstrasse 51	1203
4. Koestli André, Lager- und Speditionsleiter, Ringstrasse 27	1131
5. Kappeler André, CNC-Mechaniker, Gallusstrasse 65	1120
6. Winistöfer Marc, angehender Jurist, Blumenweg 31	1111
7. Kappeler Nicole, Bankkauffrau, Gallusstrasse 65 ⁵	1081
- Flury Markus, Elektromonteur, Mühletalweg 5 ⁶	1046

Liste 2: Evangelische Volkspartei Olten

1. Hodonou Stephan, Bezirks- und Kantonsschullehrer, Theologe, Krummackerweg 31	920
2. Steiner René, Pfarrer und Theologe, Krummackerweg 10	448

Liste 3: Christlichdemokratische Volkspartei CVP Olten

1. Rudolf von Rohr Roland, dipl. Drogist, Ziegelfeldstrasse 73	1817
2. Ehram Heidi, Hausfrau/Bibliothekarin, Bergstrasse 28	1519
3. Hagmann Antonia, Damenschneiderin, Riggenbachstrasse 58	1500
4. Kissling Patrick, Dipl. Arch. ETH, Spitalstrasse 19	1383
5. Steffen Marcel, Leiter Qualitätsmanagement, Bachweg 40	1207
6. Weissen Armand, Sekundarlehrer, Höhenstrasse West 15	1177
7. Dinkel Georg, Magazinchef, Im Kleinholz 57	1119

Liste 4: Sozialdemokratische Partei SP Olten

1. Ammann Markus, Dr.sc.ETH/Ökologe, Kienbergstrasse 11	2427
2. Uebelhart Arnold, Allgemeinarzt, Reiserstrasse 54	2262
3. Derendinger Lukas, Dr.phil.nat./Physiker, Elsastrasse 50	2079
4. Stocker Luzia, Berufsschullehrerin, Reiserstrasse 40	2056
5. Good Werner, Theologe, Solothurnerstrasse 19	2034
6. von Wartburg Lea, lic.phil./wissenschaftliche Mitarbeiterin, Solothurnerstrasse 48	2013
7. Moor Rudolf, Dr.phil.nat./Physiker, Speiserstrasse 46	1963
8. Ulrich Dieter, Controller, Baslerstrasse 47	1957
9. Marbet Thomas, Lic.rer.pol., Hauptgasse 11	1941
10. Kissling Brigitte, Sozialarbeit FH, Maienstrasse 1	1910
11. Braun Rolf, Lokführer, Höhenstrasse West 19	1898
12. Schneider Daniel, Landschaftsarchitekt BSLA, Fährweg 31	1895
13. Bader Corinne, Heilpädagogin, Sonnhaldenstrasse 48	1873

Liste 5: Grünliberale Partei GLP Olten

1. Haller Simon, Dipl.Ing. FH, Dreitannenstrasse 25	733
---	-----

⁵ Verwandtschaftliche Unvereinbarkeit (§ 113.3 GpR)

⁶ Ersatz für Kappeler Nicole

Liste 6: Grüne Olten

1. Schelbert-Widmer Iris, Heilpädagogin, Bleichmattstrasse 15 ⁷	2022
2. Wettstein Felix, Dozent FH, Platanen 44	1562
3. Schöni Theo, Bau-Ing. HTL, Blumenweg 33	1349
4. Engeler Anna, Studentin der BWL, Bleichmattstrasse 4	1335
5. Huber Anita, Kommunikationsleiterin, Zelglistrasse 1	1235
6. Frey Schär Myriam, dipl. Arch. ETH, Tellstrasse 24	1230
7. Weibel Patrick, Umweltwissenschaftler/Doktorand, Hint. Steinacker 68	1187
- Fröhlicher Stephan, Student Musik, Feigelstrasse 15 ⁸	1074

Liste 7: Freisinnig-demokratische Partei FdP Olten

1. Schibli Andreas, Bezirkslehrer, Paul Brandtstrasse 37	2237
2. Zila Nico, Lehrbeauftragter am BBZ Olten, Zielempgasse 11	2234
3. Eng Heinz, Sektionschef/MPA, Fustlighalde 24a	2196
4. Wüthrich Christian, Bankangestellter, Weingartenstrasse 65	2191
5. Frey Thomas, Dipl. Arch. FH, Florastrasse 68	2155
6. Pfenninger Max, Lungenfacharzt, Hausmattrain 7	2154
7. Knapp Urs, Unternehmensberater, Blumenweg 29	2151
8. Nünlist Stefan, Leiter Unternehmenskommunikation, Vord. Steinacker 19	2124
9. Probst Daniel, lic.rer.pol., Leiter Markenführung, Hornusserstrasse 9	2100
10. Kämpf Alexandra, Rechtsanwältin, Altmattweg 45	2073
11. Wernli René, Projektleiter Hochbau, Untergrundstrasse 16	2056
12. Dähler Daniel, Dipl. Wirtschaftsing. FH, eMBA, Wiesenstrasse 7	1964
13. Fleischli Nadja, Betriebsökonomin FH, Bleichmattstrasse 4	1964

III.

Wahl des Stadtpräsidiums

Es sind gewählt:

Stadtpräsident	Zingg Ernst	2099
Vizepräsident des Stadtrates:	Wey Martin	3095

Mitteilung an:
Stadtkanzlei
Kanzleiakten

Verteilt am:

⁷ Gleichzeitig Wahl in den Stadtrat

⁸ Ersatz für Schelbert-Widmer Iris

AUSZUG

aus dem Protokoll
des Gemeindeparlamentes
der Stadt Olten

vom 27. August 2009

Akten-Nr. 16/3

Prot.-Nr. 10

Stadtrat, Direktionszuteilungen und Stellvertretungen/Genehmigung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgenden Bericht und Antrag:

Gemäss Art. 23 lit. g und Art. 39 der Gemeindeordnung vom 28. September 2000 genehmigt das Gemeindeparlament die Direktionszuteilung im Stadtrat. Ferner ist auch die Stellvertretung zu regeln.

Der Stadtrat schlägt dem Gemeindeparlament einvernehmlich die folgende Direktionszuteilung vor. Sie tritt rückwirkend per 1. August 2009 in Kraft.

	<u>Direktionen</u>	<u>Stellvertretung für</u>
1. Zingg Ernst	Präsidium und Finanzen und Informatik	Bau
2. Wey Martin	Bau	Präsidium und Finanzen und Informatik
3. Clematide Mario	Bildung und Sport	Öffentliche Sicherheit
4. Schelbert Iris	Öffentliche Sicherheit	Soziales
5. Schafer Peter	Soziales	Bildung und Sport

Beschlussesantrag:

1. Den vorstehenden Direktionszuteilungen mit Stellvertretungen wird zugestimmt.
2. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

- - - - -

Der vorliegende Bericht und Antrag wurde den Parlamentsmitgliedern zusammen mit der Zustimmungserklärung des Parlamentbüros zugestellt.

Dr. Markus Ammann: Die SP-Fraktion erlaubt sich, nach der Fraktionserklärung der letzten Sitzung das Thema Direktionszuteilung noch einmal kurz aufzunehmen. Nach Meinung der SP-Fraktion hat es zwar in der Zwischenzeit nicht wesentliche neue Erkenntnisse gegeben. Deshalb gilt eigentlich auch die Beurteilung vom letzten Mal noch. Im Bewusstsein, dass die SP allein eine solche Zuteilung natürlich nicht ändern oder grösser in Frage stellen kann,

wird sie sich bei der Genehmigung grossmehrheitlich der Stimme enthalten. Gemäss Gemeindeordnung Artikel 39 ist vorgesehen, dass das Gemeindeparlament diesen Vorschlag genehmigen und nicht einfach nur zur Kenntnis nehmen muss. Insofern tun wir ja nichts Unrechtes, wenn wir den Vorschlag nicht einfach so hin nehmen, sondern ausdrücken, dass wir hier gewisse Befürchtungen haben. Die Baudirektion steht zur Zeit vor grossen Herausforderungen. Eine ganze Reihe von entscheidenden, die Stadt prägenden Projekten stehen vor der Haustüre. Es ist noch selten so stark darum gegangen, die finanziellen und personellen Mittel zu optimieren und zu priorisieren. Das auf einer Basis, wo zwar viele Projekte umsetzungsreif oder in Planung sind, aber eigentlich eine Gesamtplanung über die ganze Stadt und auch das Personal für die Realisierung all dieser Projekte fehlt. Im Moment gibt es noch viel Zug in dieser Stadt. Durch die vielen parallel voran getriebenen Projekte gibt es immer noch so etwas wie eine Aufbruchstimmung. Das ist auszunützen und fortzuführen. Es ist aber eine riesige Herausforderung für die Baudirektion und wird einiges an Anstrengungen und Aufwand kosten, um dies durchzusetzen. Wir werden das Geschehen deshalb mit wachem Auge verfolgen und nicht zögern, konstruktive Kritik zu üben und weitere Schritte zu verlangen. Wir hoffen, dass die heutige Pressemitteilung, die wir auf dem Tisch haben, nicht schon ein schlechtes Omen ist. Wir hoffen, dass wir damit den Willen zur Neugestaltung und Entwicklung dieser Stadt beibehalten können. In diesem Sinne werden wir die Direktionszuteilung mehrheitlich stumm zur Kenntnis nehmen.

Beschluss

Einstimmig wird Eintreten beschlossen.

Beschluss

Mit 36 : 0 Stimmen bei 11 Enthaltungen fasst das Parlament folgenden Beschluss:

1. Den vorstehenden Direktionszuteilungen mit Stellvertretungen wird zugestimmt.
2. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Parlamentspräsident Roland Rudolf von Rohr: Ich wünsche dem Stadtrat viel Erfolg in diesem Gremium.

Mitteilung an:
Mitglieder des Stadtrates
Direktion Stadtpräsidium/Herrn Markus Dietler
Mitglieder Direktionskonferenz
Kanzleiakten

Verteilt am:

Parlamentspräsident Roland Rudolf von Rohr: Somit sind wir bereits am Ende der Sitzung. Es ist zügiger als vorgesehen gegangen, und wenn es das ganze Jahr so geht, bin ich sehr zufrieden. Es gibt noch einen Apéro draussen. Wir freuen uns darauf, und ich wünsche allen einen schönen Abend.

Der Parlamentspräsident:

Der Stadtschreiber:

Die Protokollführerin:

Protokollgenehmigung:

Einsprachen sind der Stadtkanzlei zuhanden des Parlamentspräsidenten innert 10 Tagen nach der Zustellung schriftlich einzureichen.